

Inhalt

Einführung.....	1	2.3 Kriterien der Früherkennung in den Studien des KNS.....	17
Früherkennung und Frühintervention der Schizophrenie	1	2.4 Die Dauer der unbehandelten Psychose (DUP) oder der Krankheit (DUI) als Prognoseindikatoren	18
I Früherkennung von Psychosen			
1 Grundlagen der Früherkennung	5	2.5 Früherkennung im präpsychotischen (psychosefernen) Prodrom und im psychotischen Vorstadium (psychosenahes Prodrom): Der erste Verfahrensschritt	18
1.1 Symptomatik und Verlauf von Schizophrenie und ihren Vorstadien.....	5	2.6 Verbesserung des Hilfesuchverhaltens (Aware- ness-Programme) und Stigmabekämpfung	19
1.2 Diagnosedefinition und -kriterien	5	2.7 Frühe dispositionelle und spätere exogene Risikofaktoren	19
1.3 Häufigkeit der Schizophrenie und ihrer Komponenten (Symptomdimensionen) in der Bevölkerung	6	2.8 Auslösende Faktoren.....	21
1.4 Prodromalsymptome: Rückbildung oder Verlauf zur Psychose	7	2.9 Die Integration von Risikofaktoren und Auslösefaktoren in die Module des ERraos.....	21
1.5 Präpsychotische Prodromalphase und psychotisches Vorstadium.....	8	2.10 Komorbidität	23
1.6 Ergebnisse der ABC-Studie zum Frühverlauf der Schizophrenie.....	9	2.11 Neurobiologische Veränderungen im Prodrom ..	24
1.7 Die Charakteristika (Symptome und Verhalten) der Prodromalstadien	9	2.12 Morphologische Hirnveränderungen in der Prodromalphase	24
1.8 Das Auftreten funktioneller Beeinträchtigung und sozialer Behinderung	11		
1.9 Ergebnisse der CER-Studie zur Vorhersage einer Psychose	12	3 Die Erfassung des Frühverlaufs und des Psychoserisikos mit dem Früherkennungsinventar ERraos....	25
2 Früherkennung.....	14	3.1 Die ERraos-Checkliste	25
2.1 Die Konstruktion des Früherkennungs- inventars ERraos aus Ergebnissen der CER- und der ABC-Studie	14	3.2 Die ERraos-Symptomliste	27
2.2 Alternative Wege zur Entwicklung von Instrumenten der Früherkennung von Psychosen	15	3.3 Neuropsychologische Prognosemerkmale	29
		4 Indikation zur Therapie	30
		5 Zusammenfassung	31

II Frühintervention bei Psychosen			
6 Grundlagen der Frühintervention	39	12 Fallberichte 60	
6.1 Ziele der Frühintervention.....	39	12.1 Fallbeispiel Frau Z. 60	
6.2 Nutzen-Risiko-Abwägungen der Frühintervention	39	12.2 Fallbeispiel Frau D. 61	
6.3 Zusammenwirken von Früherkennung und Frühintervention	40		
6.4 Allgemeine Prinzipien der Frühbehandlung	40		
7 Aktueller Stand der Forschung zur Intervention bei Personen mit erhöhtem Psychoserisiko	42		
8 Differenzielle Intervention bei Personen mit erhöhtem Psychose- risiko im Rahmen des KNS	46		
9 Psychotherapeutischer Ansatz	48		
9.1 Multimodale kognitiv-verhaltenstherapeutische Intervention bei Personen mit erhöhtem Psychoserisiko im psychosefernen Prodrom	48	Manual für die Arbeit mit den Assessment-Instrumenten 67	
9.2 Vergleich der multimodalen KVT-Intervention bei Personen mit erhöhtem Psychoserisiko im psychosefernen Prodrom mit bekannten psychotherapeutischen Interventionen in der UHR-Population	50	1 Einleitung: Früh erkennen, früh behandeln..... 67	
9.3 Psychoedukative Strategien	51	2 Das Früherkennungsinventar ERlraos..... 69	
10 Pharmakotherapeutische Ansätze	57	3 Checkliste..... 69	
10.1 Antipsychotika	57	4 Symptomliste	70
10.2 Vergleich von Antipsychotika mit Psycho- therapie	58	5 Risikofaktoren	72
10.3 Neuroprotektive Ansätze.....	58	6 Globale Erfassung des Funktionsniveaus (GAF-Score)	73
11 Zusammenfassung	59	7 Vorschlag zur Durchführung des Interviews..... 73	
		8 Schlussbemerkung	73
		Assessment-Instrumente 75	
		ERlraos – Early Recognition Inventory – Checkliste zur Früherkennung	75
		Symptomliste zur Früherkennung (50 Items) – Interviewheft	77
		ERlraos-Kodierbogen (revidierte Version)..... 83	
		Risikofaktoren	86
		Kontaktdaten der Früherkennungs- zentren in Deutschland	88
		Sonstige Adressen 89	
		Sachverzeichnis	90